

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Döblichstraße 12 bis 14 desw. Büßersstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprechnummer 519, 1218, 1353, 423. Verkaufspreis: Obere Halbspäter 24 (Tel. Nr. 1353) und Bürger 7 in die Gabeln (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Karl Koch in Halle S.

Nummer 23

Halle, Montag den 24. Januar

1916

Ein deutscher Flugangriff auf die englische Ostküste.

(W. Z. B.) London, 23. Januar. Reuter. Das Pressebüro teilt mit: Unter Benutzung des hellen Mondlichtes kam heute Nacht 1 Uhr ein feindliches Flugzeug an unsere Ostküste. Es warf schnell hintereinander 9 Bomben ab und kehrte seetwärts zurück. Kein militärischer oder maritimer Schaden wurde angerichtet, aber Privateigentum erlitt einigen Schaden. Eine Brandbombe verursachte ein Feuer, das um 2 Uhr gelöscht wurde. Zwei Zivilisten sind getötet, zwei Männer, eine Frau und drei Kinder leicht verwundet.

Die Häfen Antivari und Dulcigno von den Oesterreichern besetzt.

Abschluß der montenegrinischen Verhandlungen zur Waffenstreckung. — Die Russen vor Erzerum.

Der amtliche Oesterreichische Heeresbericht. (W. Z. B.) Wien, 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

kann heute festgestellt werden, daß unsere Verhandlungen mit Montenegro wegen einer Waffenstreckung endgültig in Gelingen abgeschlossen worden sind und damit den diplomatischen Unterhandlungen freie Bahn gegeben ist. Wir haben bei den Vorverhandlungen jene Mäßigung walten lassen, die einen tapferen Gegner um so mehr dann nicht unberechtigt zukommt, wenn er den rechten Zeitpunkt zur Niederlage zu normalen Verhältnissen verfehlt.

Der Beginn, und auch zu Lande trüben sie vor, ohne ernstlichen Widerstand zu begehen. Als der östliche Teil von Albanien in Albanien bereit, um sich nach Turzato zu bewegen, wo er sich einstellte, erwarb man bereits die Besetzung der Stadt durch die Oesterreicher. Am Morgen bringen die Bulgaren immer weiter vor. (W. Z. B.) Kronprinz Danilo auf Seiten Oesterreichs. (W. Z. B.)

(Es bevor hierbei etwa 100 Tote. Ein anderes russisches Regiment ist südlich von Permia gefangen worden. Flugangriff auf Porto Sogno. Am 22. Januar. Einem heiligen Mäute antwortete die „Times“ aus London, daß ein Flugzeug ein Flugzeugführer der Verbündeten Porto Sogno mit Bomben besetzte. (W. Z. B.) Der Blockade-Antrag. Am 23. Januar. Der Antrag durch Danzig im englischen Unterhaus, eine Kommission von beiden Häusern einzusetzen, die beschuldigt sein soll, alle geeigneten Maßnahmen zur Durchführung der Blockade gegen die Oesterreicher und die Mittelstaaten zu treffen, hat die Unterstützung von 204 Abgeordneten gefunden. (W. Z. B.) Weitere Kämpfe des türkischen Heeres? (W. Z. B.)

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers. (W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 23. Januar. Würtlicher Kriegsausgang: Bei Sembrich, nördlich von Straß, benachteiligt sich unsere Truppen nach einer erfolglosen Winterkämpfe gegen die vorderen feindlichen Stellungen in einer Breite von 200 Meter. Wir machten 71 Franzosen zu Gefangenen. In den Truppen besetzten wir nach kurzen Nebenkämpfen ein feindliches Geschütz. Oesterreichische Minen stießen von Helfort wurden mit Bomben besetzt. Oesterreichische Minen stießen von Helfort wurden mit Bomben besetzt.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Abtluß der Verhandlungen über die Waffenstreckung. Kriegspressequartier, 23. Januar. Gegenseitigen Nachrichten zum Trotz.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Am 23. Januar. Amstich wird verlaubbart: Günstigster Kriegsausgang: Die Waffenstreckung der Montenegroer nimmt ihren Fortgang. In zahlreichen Punkten des Landes wurden die Waffen niedergelegt. An der Nordfront von Montenegro ergaben sich in den letzten Tagen über 1500 Serben. Die Abriahäfen Antivari und Dulcigno wurden von unseren Truppen besetzt.

Vertical text on the left margin, likely bleed-through or small notices.

